

1 / 2000



DER AUS – SCHNITT

Architekten über Grenzen e.V.

Januar bis Juni 2000

Das Projekt

Das Projekt ist ein Schulneubau in der Region Turkana/Naipa, im Nordwesten von Kenia, westlich des Turkana-Sees. Hier, ca. 50 km südöstlich der Distrikt-Hauptstadt Lodwar, leben ca. 150 Familien vom Stamm der Turkana in einem Verbund (Naipa-Kommune) von 5 Nomadendörfern (Chiripani, Lokorokor, Naitagomo, Naoros, Alab-Lab). Sie sind verarmte ehemalige Viehnomaden, die nach den Dürreperioden Anfang und Mitte der 80iger Jahre zunächst in Fischereiprojekten entlang des Turkana-sees arbeiteten, aber seit Beendigung dieser Projekte erneut mittellos sind. Die Menschen haben keinen Viehbesitz mehr und sind in besonderer Weise auf andere Überlebensstrategien angewiesen.



Landschaft im Turkana-District

Landwirtschaft im Turkana-District

Ziel ist es, den in der Naipa-Kommune lebenden Kindern eine Grundausbildung in der Schule zu ermöglichen, die im Moment aufgrund der großen Entfernungen zu den nächsten Orten nicht stattfindet. Die Ernährung der Kinder wäre zumindest während der Schulzeit gesichert (bestehend aus einem Morgengetränk und einer Mittagsmahlzeit).

In Kenia wird der Bau der Schule nicht von staatlicher Seite gefördert, sondern ist Sache der Kommune. Das Grundstück ist Eigentum der Naipa-Gemeinde, die auch später Eigentümer und zusammen mit der Distrikt-Verwaltung des Bildungsministeriums Betreiber der Schule sein wird. Das kenianische Bildungsministerium stellt und bezahlt die Lehrer vor Ort.

Projektträger in Kenia

Projektträger im Partnerland für die Realisierung und Überwachung des Schulbaus ist die Anglican Church of Kenya (ACK) – Abteilung Christian Community Services (CCS) der ACK Eldoret Region Co. Ltd, Lodwar Zone. Technische Unterstützung erhält sie dabei vom Ministry of Works (Arbeitsministerium).

Die Anglican Church of Kenya hat bereits Erfahrung mit Projektentwicklung und -realisierung in Zusammenarbeit mit der Regionalverwaltung Lodwar/Naipa-Kommune. In der Naipa-Kommune werden seit Jahren mobile Ambulanzen regelmäßig durchgeführt und Schulungsprogramme zu lokalen Bodennutzungs- und Bewässerungstechniken angeboten.



Ein Turkana-Dorf

Es fehlen noch
300 x 10,-DM

Für eine Schule in Naipa/Kenia

Eigentlich würden die 150 Familien der Turkana eine sehr viel größere Schule benötigen.

Vier Klassenzimmer bieten 120-150 Kindern Platz zum Lernen; d.h. je Familie Platz für 1 Kind.

Wir machen einen Anfang. In einem ersten Bauabschnitt wird ein Schulgebäude mit vier Klassenräumen und einem Lehrerzimmer entstehen.

Kosten : ca. 60.000 DM.

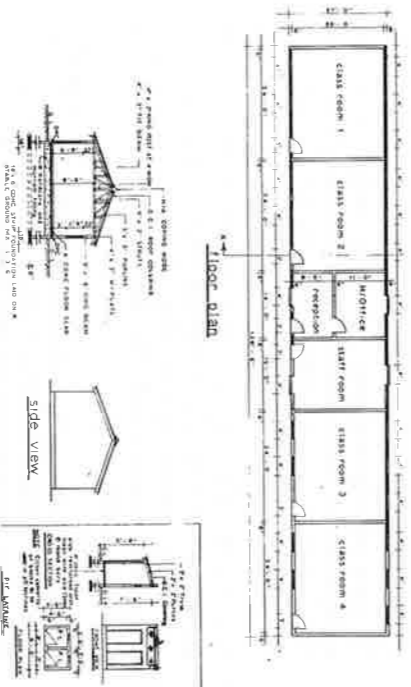
Durch einen Förderantrag werden 45.000 DM co-finanziert. Für die Bereitstellung des Eigenkapitals konnten bis heute 12.000 DM Spenden gesammelt werden.

Es fehlen noch 300 x 10,- DM !

Projektbeschreibung

Für die Lage der Schule wurde die Mitte der Dörfer ausgewählt, damit die Kinder gleiche Entfernungen zur Schule haben. Die Bauplanung für die Schule wird durch einen Planer in Kenia erarbeitet. „Architekten über Grenzen“ hat hier eine beratende Funktion und achtet auf einen Mindeststandard der Schule.

Das Gebäude wird ebenerdig mit einer Grundfläche von 216 m² gebaut, ohne Obergeschosse und Keller, mit einem flachem Satteldach. Das Dach wird auf der Eingangsseite mit einem Überstand von 1,50 m gestaltet, so daß eine überdachte Vorbereich / Veranda entsteht.



Entwurfsplanung aus Kenia / Ausschnitt

Das Gebäude beinhaltet 4 Klassenräume, ein Lehrerzimmer und einen Raum für den Schulleiter. Außerdem werden abseits vom Gebäude 10 Latrinen errichtet. Sofern möglich sollte durch Schulgebäude, Bepflanzung und spätere Erweiterungsbauten ein Hofcharakter entstehen. Die Schule kann durch Aufbau und gleich gestalterten Erweiterungsbau bei Bedarf entsprechend vergrößert werden.

Die Schule wird aus Betonsteinen, Stahl, Holz und Wellblech erstellt. Das Gebäude besteht aus einer Stahlfachwerkkonstruktion. Die Einzelfundamente aus Beton tragen die Stahlstützen, welche oberhalb der Fensteröffnungen mit einem Stahlträger verbunden sind. Die Zwischenräume werden mit Betonsteinen ausgemauert. Das Dach wird mit Fachwerkträ-

Die Planung aus Kenia liegt vor, die Förderanträge sind formuliert, das kenianische Bildungsministerium hat der Entsendung von Lehrern nach Naipa zugestimmt, in der Anglicanischen Kirche Eldoret haben wir einen erfahrenen Projektpartner vor Ort gefunden ...

Architekten über Grenzen stellt das Projekt vor und wirbt um Ihre Spende!

Spendenkonto 36 1772 754 Stichwort Kenia
Architekten über Grenzen e.V.

Postbank Karlsruhe BLZ 660 100 75

Für Spendenbescheinigungen vermerken Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihren Namen und faxen oder schicken Sie uns parallel dazu Ihre genaue Anschrift.

ITEM-Description	Quantity
Corrugated GCI sheet 30g, 2.5m	250 sheet
GCI Ridge 2m long	22 pcs
Timber truss 4"x2"	1200 feet
The Beam 6" x 2"	340 feet
Wall Plate 4" x 2"	300 feet
Lintel formwork 12"x1"	570 feet
Purlin 3" x 2"	1600 feet
Hoop iron	1 roll
Roofing Nails	30 kg
Plain Nails 4"	20 kg
Plain Nails 3"	10 kg
Plain Nails 2"	8 kg
Mild steel twisted bar Y12	33 bars
Mild steel bar R6	20 bars
Binding wire	420 kg
OPC Cement 50kg	420 bags
Cement blocks 18"x36"	4500 blocks
Sand	80 ton
Ballast 3/4"	70 ton
Hardcore (stones)	105 ton
Cutters for VIP 1m dia	50 pcs
Wood preservative	60 litre
Thinners	60 litre
Paint	6 gallon
Whitewash 25kg	8 bags
PVC drain pipe 4" x 20ft	5 pipes
Wooden door and frame	17 no.
Window frames	24 no.
Wired mesh 8g, 8ftx4ft	210 pcs
Waler	

Die Schule wird in ihrer Längsachse im Ost-West-Richtung ausgerichtet, so daß die niedrigen Sonnenstrahlen der aufgehende und untergehende Sonne nicht durch die Fenster dringen können und die starken Ost-West-Winde abgehalten werden.

Die Baukosten können niedrig gehalten werden, da vor Ort viele Baumaterialien zu finden sind (Sand, Kies, Wasser). Die Bevölkerung wird nach Möglichkeit bei dem Bau helfen und den Handwerkern während der Bauphase Kost und Logis gewähren.

"Architekten über Grenzen"
c/o Fraunhofer Informationszentrum
Raum und Bau IRB
Nobelstraße 12
D-70569 Stuttgart
Germany
Fon: +49-(0)711-970-2600
Fax: +49-(0)711-970-2900
<http://www.irb.fhg.de/ang/>

Der Aus-Schnitt
Herausgeber: Architekten über Grenzen e.V.
Erscheinungsweise: zweimal jährlich / Mai / November

Architekten über Grenzen – Regionalgruppen
Regionalgruppe West Günter Weizenhöfer 0211 – 921 67 47
Regionalgruppe Südwest Peter Burk 0721 – 757 20 7
Regionalgruppe Nord + Berlin Steffi Käßler 030 – 618 12 38

DER AUSS – SCHNITT

Architekten über Grenzen e.V.

Januar bis Juni 2000



1 / 2000

Dächer für das Kosovo Architekten über Grenzen e.V. + Komitee Cap Anamur sammelten 20.000 DM

Gemeinsam mit der Hilfsorganisation Komitee Cap Anamur Deutsche Not-Ärzte e.V. startete Architekten über Grenzen in der Oktoberausgabe 1999 des Deutschen Architektenblattes einen Spendenaufruf „Dächer für das Kosovo“ zum Wiederaufbau von Krieg zerstörter Häuser im Kosovo.

Das Echo

Der Spendenaufruf fand ein überwältigendes Echo und so konnten binnen kurzer Zeit 20.000,- DM an Spendengeldern gesammelt werden, die zu Beginn des Jahres an die Hilfsorganisation Cap Anamur in Köln übergeben wurden. Christel Neudeck, die gemeinsam mit ihrem Mann Rupert Neudeck die Organisation leitet, nahm den Check entgegen.

Die Orte der Hilfe

Das Geld wird im Kosovo nunmehr zur Instandsetzung von Dächern von im Krieg zerstörten Häusern beitragen. Cap Anamur arbeitet hier an mehreren Orten u.a. in Trepa in der Malisevo Region (Instandsetzung von 50 Häusern), in Petrasica zwischen Sedlare und Sinje (Hilfe für 450 Häuser), in Podujevo in der Llap Region (Herrichtung mindestens eines winterfesten Raumes

in 2500 Häusern), in Mushtisht in der Nähe von Suvarreka (Hilfe für 520 Häuser) und in Junik bei Decani (Hilfe für 650 Häuser).



Peter Burk übergibt die Spende an Christel Neudeck von Cap Anamur

Information vor Ort
Parallel arbeitet Cap Anamur an einer Zeitung für Rückkehrer, der „MIRE se ERDHET ne KOSOVE“, die im gesamten Kosovo erscheint und in der Cap Anamur die Bevölkerung über die Wiederaufbaumaßnahmen informiert.

Dank

Der Verein möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Resultat zu erreichen. Insbesondere auch bei allen seinen Mitgliedern, die durch ihre Unterstützung und ihre Mitgliedschaft im Verein diese Arbeit überhaupt erst möglich machen. Bedanken möchte sich der Verein schließlich auch bei Peter Conradi, dem Präsidenten der Bundesarchitektenkammer, für die Unterstützung bei der Realisierung des Spendenaufrufs im Deutschen Architektenblatt.

Peter Burk

San Antonio los Ranchos Übergabe der Projekte an die Gemeinde

Ein Reisetagebuch aus El Salvador

22.01.2000

Ankunft in San Antonio los Ranchos. Um 14:00 gibt es eine Bürgerversammlung, von der Gemeinde organisiert, um die neue Umwelteinrichtung durchzugehen. Es ist unglaublich wie interessiert die Menschen in diesem Dorf sind, ihre Umwelt besser zu verteidigen. Natürlich gibt einige Kontraste, aber es bezieht sich immer auf die Fälle wo eigene Interessen eingeschränkt werden. Nicht jeder ist bereit, die Wildkatzen der Gegend (vom Aussterben bedrohte Art) davonkommen zu lassen, wenn diese die Hühner reißen. Dennoch läuft die Absprache recht zügig, weil Christoph Oesterle jeden Absatz so erklärt, daß ihm alle verstehen können. Es waren insg. 80 Bürger daran beteiligt.



Vorstellung der Projekte durch Beatrice Vicio-Moran

diesem Grunde mußte Christoph Oesterle diese den Bürgern „übersetzen“.

23.01.2000

Besuch nach El Alto. Heute früh sind Christoph Oesterle und ich den mühsamen Weg nach El Alto eine Stunde lang hochgeklert. Es ist unglaublich, wie sehr sich die Menschen aus dem Kanton nach Freiheit und Natur sehen, so daß sie diesen Weg Tag für Tag auf sich nehmen und sämtliche Materialien

zum Bau, die nicht vor Ort zu finden sind, hoch schleppen mussten. Was dafür sehr erfreulich war, ist die Tatsache, daß, bedingt durch diesen Umstand der Entfernung, die Häuser tatsächlich alle in Lehm gefertigt worden sind und die leichten Bauteile aus Bambus. Nach Aussage einer der Bewohner, haben sie sich für El Alto entschieden, weil sie gerne ihre traditionelle Lebensweise erhalten möchten.

Der Aufstieg galt aber der Ermittlung einer idealen Straßenführung, da in den nächsten Tagen eine befestigte Straße gebaut werden soll. Diese wurde von den Bewohnern El Altos angefordert, weil die Frauen und älteren Menschen doch einen besseren Weg brauchen. Es wurde eine Straßenführung von einem Ingenieurbüro vorgeschlagen, der ich mich anschloß, obwohl Christoph Oesterle lieber einen anderen Weg vorgeschlagen hätte. Die Arbeiten werden, sobald das letzte notwendige Grundstück freigegeben wird, anfangen.

Es sind in den letzten Monaten fast alle Straßenführungen die: ich geplant und im vorhinin zugeschickt hatte, erschlossen worden. Somit wird verhindert, daß die Grundstückbesitzer ihre Wege versperren oder anders verlegen. Eine nicht übliche Maßnahme in den umliegenden Dörfern.

Abends haben wir eine Vollversammlung der Direktive und der Gemeinde bei Christoph Oesterle veranstaltet, um meine Projekt zu erläutern. Ich war überwältigt von dem Zuspruch, den beide Objekte, Hotelanlage und Gästehaus, gefunden haben. Den Masterplan habe ich nicht allzu tiefgründig erläutern können. Das bleibt für einen anderen Tag. Was jedoch wichtig ist, ist die Bereitschaft für die Finanzierung der Projekte zu erarbeiten. Es ist den Leuten klar daß sie sich ab jetzt selber darum kümmern müssen. Wir werden noch einen Termin mit CORDES vereinbaren um diese Aufgabe zu besprechen.

24.01.2000

Ich bin krank und bleibe den ganzen Tag im Bett. Später finde ich heraus, daß in ganz Chalatenango eine Grippeepidemie ausgebrochen ist. Ich dachte schon ich würde die Grippe mit einführen (Uff!!!).

25.01.2000

Bürgermeister Otilio Serrano und ich machen einen Termin mit der Repräsentantin von CORDES (NGO - Fundacion para la Cooperacion y el Desarrollo Comunal de El Salvador) Dra. Graciela Colunga Velasquez in Chalata aus. Nach Vorstellung der Projekte, die ihr sehr gut gefallen und in den Aufgabenbereichen von CORDES mit eingetrigt werden könnten, besprechen wir weitere Maßnahmen. Um die Finanzierung zu ermöglichen, bittet sie mich, als Repräsentantin für San Antonio los Ranchos in Europa zu agieren. Dieses willige ich ein.

In diesem Heft

300 x 10,-DM
Eine Schule in Naipaa/Kenia
Vorstellung eines neuen Projektes und Bericht zum Stand der Planung

Dächer für das Kosovo
Verein Architekten über Grenzen e.V. und Komitee Cap Anamur Deutsche Not-Ärzte e.V. sammelten 20.000DM Spenden

San Antonio los Ranchos
Übergabe der Projekte an die Gemeinde
Ein Reisetagebuch aus El Salvador

26.01.2000

10:00 Termin beim Bürgermeister mit dem Instituto Salvadorano de Desarrollo Municipal. Anwesend sind: Bürgermeister Otilio Serrano, Vertreter des Instituto Salvadorano de Desarrollo Municipal, Christoph Oesterle-DED und Beatrice Vicio-Moran-Architekten über Grenzen.

Ziel dieses Termines ist es, das Instituto Salvadorano de Desarrollo Municipal für die rechtliche Durchsetzung der Umwelt- und Bauverordnung zu gewinnen. Wir lesen die Bauverordnung und stellen den Masterplan vor. Sie sind von beidem sehr beeindruckt, sehen einen großen Vorteil in der Durchsetzung einer solchen Maßnahme und bitten um Kopien beider Vorschläge, um diese auch bei anderen Dörfern der Umgebung beispielhaft einzuführen. Vielleicht haben wir mit dieser Absprache eine Basis für eine rechtliche Bauverordnung geschaffen.

27.01.2000

Heute habe ich sämtliche Planunterlagen und Modelle beim Bürgermeister Otilio Serrano im Rathaus abgegeben. Folgende Projekte sind seit 1997 (Besuch von Andreas Seebacher in San Antonio los Ranchos) bis heute vorgeschlagen, geplant und durchgeführt worden:

Jugendtreff der Kirche und Gemeinde
Vordächer am Hauptplatz
Sanierung der Gemeindebibliothek
Straßenführungen in den Bezirken La Vega ,El Centro und El Calvario

Beatrice Vicio-Moran



23. Januar 2000 Vorstellung der Projekte vor der Gemeinde